

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

8. August 1946

Blatt 1143

Eröffnung des russischen Heldenfriedhofes

=====

Gemäß einem Gemeinderatsbeschuß hat die Stadt Wien auf dem Zentralfriedhof ein großes Heldengrab, für die im Kampf um die Befreiung Wiens gefallenen Offiziere und Soldaten der Roten Armee, errichtet. Die Grabstätte wird Samstag, den 10. August 1946 um 17 Uhr nachmittags in feierlicher Weise der Öffentlichkeit übergeben. An der Feier werden die Vertreter der russischen Besatzungstruppen, der Regierung, ferner der Bürgermeister und die Mitglieder des Stadtsenates sowie Vertreter der drei politischen Parteien und der Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen teilnehmen. Die Bezirksvorsteher aller Wiener Bezirke werden Kränze niederlegen und die Bevölkerung Wiens wird aufgefordert, der Feier am Grabe ihrer Befreier beizuwohnen.

Ausgabe neuer Seifenkarten

=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für die Bezirke I bis XXVI bekannt:

Mit den Lebensmittelkarten für die 18. Versorgungsperiode gelangen neue Seifenkarten zur Ausgabe. Diese Seifenkarten dürfen nur in Wien eingelöst werden und sind daher beim Verlassen der Stadt gleichzeitig mit den Lebensmittelkarten bei der zuständigen Kartenstelle abzuliefern. Niderösterreichische Seifenkarten dürfen in Wien nicht eingelöst werden.

Angesichts der schwierigen Versorgungslage können in Verlust geratene Seifenkarten grundsätzlich nicht ersetzt werden, sodaß in der Verwahrung der Karten äußerste Vorsicht geboten ist.

Die schwedische Kinderausspeisung
=====

Die schwe-dische Hilfsaktion hat bekanntlich die Ernährungshilfe für unsere Kleinkinder, das sind die Kinder zwischen dem 3. und 6. Lebensjahr, übernommen. Den Schweden liegt daran, möglichst alle Kinder dieser Altersgruppe durch ihre Ausspeiseaktion zu erfassen. Es ist jedoch ausgeschlossen, wirklich alle Kinder gleichzeitig auszuspeisen, weil dazu weder die vorhandenen Lebensmittel noch der zur Verfügung stehende Apparat ausreicht. Es wurde daher der Ausweg gewählt, daß immer $\frac{1}{3}$ der Bezirke Wiens zwei Monate lang in die schwedische Kleinkinder-Ausspeisung einbezogen wird, während ein zweites Drittel der Wiener Bezirke in der gleichen Zeit mit schwedischer Trockenmilch beteiligt wird, sodaß nur $\frac{1}{3}$ der Wiener Kleinkinder zwei Monate lang pausieren muß. Für die Ausspeisung sind derzeit 136 Ausspeisestellen eingerichtet. Es sind dies die Kindergärten der Stadt Wien und eine Reihe von Sommererholungsstätten. Rund/30.000 Portionen werden täglich verabreicht. Die schwedische Hilfsaktion stellt die Lebensmittel dafür bei, die Zubereitung erfolgt von der WÖK. Die Kosten für Zubereitung, Transport und Verabreichung sowie für das dafür notwendige Personal trägt die Gemeinde Wien. Diese sind dem Umfang der Aktion entsprechend nicht gering. Sie betragen für die ersten 5 Monate der Aktion, d.i. die Zeit vom 1. Februar bis 30. Juni 1946 301.400 Schilling. Im ganzen Jahr 1946 wird die Gemeinde Wien also unter diesem Titel mindestens 600.000 Schilling aufzuwenden haben.

Straßenbahnunglück am Gürtel

=====

Die Wiener Verkehrsbetriebe geben zu dem Straßenbahnunfall am 6. August 1. J. auf der Kreuzung Margaretengürtel - Flurschützstraße bekannt, daß bei der amtlich durchgeführten Untersuchung sowohl die Bremseinrichtung des Zuges, wie auch die elektrische Weichenvorrichtung an der Kreuzung Margaretengürtel - Flurschützstraße vollkommen in Ordnung befunden wurden.

Wiener Verkehrsbetriebe

=====

Der Betrieb der Linie 11 muß aus sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen am Sonntag, den 11. August 1. J., im Streckenabschnitt Brücke der Roten Armee - Hakoabschleife in der Zeit von 13'30 - 15 Uhr und von 19 - 20 Uhr eingestellt werden.

Von Montag, den 12. August 1. J., an wird der Verkehr auf den Linien 38 Grinzing und 39 Sievering verstärkt.